

# JelGi-Spieltechnik



## Stimmen der Saiten auf C-Dur

### Offene Stimmung für JelGi-Gitarre oder JelGi-Ukulele

Bei der JelGi-Methode sind die Saiten der Gitarre auf den C-Dur-Akkord eingestimmt. Wie bei der traditionellen Stimmung klingen die äußeren drei Plastik-Saiten auf G und die drei Metall-Saiten auf C. Die mittlere Plastik-Saite wird einen Halbton höher auf C gestimmt; die drei Metall-Saiten klingen wieder auf C-G-C. Elektronische Stimmgeräte verwenden die englische Bezeichnung C-Dur. Die speziellen JelGi-Saiten sind optimal für die Saitenspannung der C-Dur-Stimmung.

Die JelGi-Ukulele ist auf G-C-E-C gestimmt, indem die dünne Saite auf G gestimmt wird.

#### CHROMATIK einstellen

Power kurz drücken

Nicht GUR

Nicht BASS

#### Halbe 6. Saite

Bei Problemen

in dieser Saite

im 12. Bund

abdrücken

#### Power drücken

Power lang drücken

schaltet Gerät an oder aus

#### Batterie einlegen

Glatte Plus-Oberfläche an

das silberne Häkchen legen

#### Saite für Saite auf grün ohne #

1. Saite auf E

2./4./6. Saite auf C

3./5. Saite auf G

## JelGi-Gitarre

	Stimmung zu niedrig Wirbel vom Boden weg drehen	Richtiger Ton	Stimmung zu hoch Wirbel zum Boden hin drehen
1. Saite	C > C# > D > D# >	<b>E</b> Plastik außen	< F < F# < G < G# < A
2. Saite	G# > A > A# > H (B) >	<b>C</b> Plastik mitte	< C# < D < D# < E < F
3. Saite	D > D# > E > F > F# >	<b>G</b> Plastik Innen	< G# < A < A# < H (B)
4. Saite	G# > A > A# > H (B) >	<b>C</b> Metall innen	< C# < D < D# < E < F
5. Saite	D > D# > E > F > F# >	<b>G</b> Metall mitte	< G# < A < A# < H (B)
6. Saite	G# > A > A# > H (B) >	<b>C</b> Metall außen	< C# < D < D# < E < F

Metall Saite innen  
Metall Saite mitte  
Metall Saite außen

Dünne Saite innen  
Dünne Saite außen  
Dicke Saite innen  
Dicke Saite außen

Beim Einstimmen zuerst **mitte** die Saitenspannung einstellen!

	Stimmung zu niedrig Wirbel vom Boden weg drehen	Richtiger Ton	Stimmung zu hoch Wirbel zum Boden hin drehen
1. Saite	G# > A > A# > H (B) >	<b>C</b> Dünn außen	< C# < D < D# < E < F
2. Saite	C > C# > D > D# >	<b>E</b> Dünn Innen	< F < F# < G < G# < A
3. Saite	G# > A > A# > H (B) >	<b>C</b> <b>Dick innen</b>	< C# < D < D# < E < F
4. Saite	D > D# > E > F > F# >	<b>G</b> <b>Dick außen</b>	< G# < A < A# < H (B)

JelGi-Ukulele

## Haltung der Gitarre

Die klassische Spielweise verwendet eine traditionelle **Fußbank** unter dem linken Fuß, wodurch der Gitarrenhals steil nach oben zeigt. Dies hat den Vorteil, dass bei Quergriffen der linken Hand der Daumen nicht so leicht nach oben rutscht und der Zeige- bzw. Mittelfinger bequem parallel zum jeweiligen Bund gedrückt werden kann. Wer einen **Gurt** verwendet, kann im Stehen spielen.

**Fußbank**  
**unter linken Fuß**  
**Gitarre auf linkes Bein**  
**Steiler Gitarrenhals**

**Nicht anlehnen!**  
**Gerader Rücken!**  
**Gerader Korpus!**



oder  
Gitarrenstütze  
an Gitarre befestigen  
Gitarre auf linkes Bein  
**Steiler Gitarrenhals**

## Rechte Hand

Auf die Spieltechniken der rechten Hand hat die Wahl der Gitarre keinerlei Einfluss. Alle herkömmlichen Anschlagtechniken sind gleichermaßen anwendbar: Anschlag mit dem Daumen, Anschlag mit Fingernägeln, Plektrum, Daumenanschlag plus Akkordspiel mit den anderen Fingern oder Zerkleinerungstechniken verschiedener Art. **Ab- und Aufschlag** sind mit Plektrum oder Fingernägeln gleichmäßig am Grundschatz eines 3/4- oder 4/4-Taktes zu üben, sobald wenn die Griffage der Akkorde noch nicht auswendig beherrscht wird. Auch Schlagschleier sind rhythmisch komplexere Anschlagstechniken.

**Fingerkuppen**  
**Daumen** abwärts  
**Zeige Finger** aufwärts

**Fingernägel**  
**Parallel zu Saiten**  
**Lange Finger**  
**oder**  
**Daumen**

**Plektrum**  
**zwischen Daumen**  
**und Zeigefinger**  
**mit Plektrumspitze**  
**zu Saiten**



## Klangfarben der Gitarre

Beim Spiel mit den **Fingerkuppen** ist der Klang der Gitarre eher weich und leise, bei Verwendung der **Fingernägel** klingt die Gitarre brillanter. Besonders laut und kräftig ist der Klang beim Spiel mit einem **Plektrum**. Zusätzlich kommt es darauf an, an welcher Stelle die Saiten angeschlagen werden.

**Am Griffbrett**  
**weicher** Klang

**Am Steg**  
**brillanter** Klang



Am Schallloch  
normaler Klang

## Spiel mit Kapodaster

Werden die Saiten der Gitarre auf die Töne C-G-C-G... bestimmt, können wir in jedem Alter – auch mit Beeinträchtigungen unterschiedlicher Art – mit großer Freude einen klanglich sauberen C-Dur-Akkord spielen. Alle weiteren Dur-Akkorde werden dann durch Verkürzen der Saiten mit Kapodaster erzielt. Im 1. Bund entsteht ein C-Dur usw. Bei **Moll-Akkorden**  $\text{0m/Cm}$ ,  $\text{2m/Dm}$  usw. wird die jeweilige Plastik-Saite nicht angeschlagen. Alternativ ist ein Dämpfen mit der linken Hand oder das Anheben der jeweiligen Finger möglich. Ein **Septakkord**  $\text{C}^7$ ,  $\text{D}^7$ ,  $\text{E}^7$  usw. in traditioneller Liedertechnik wird bei der JELGI-Spieltechnik einfach durch den normalen **Akkord**  $\text{D/C}$ ,  $\text{2m/D}$ ,  $\text{E}^7$  usw. erzielt. Oder der kleine Finger verkürzt die 3. Saite um drei weitere Bünde (mehr als 3 Bünde ist keine Saite-Zahl).

0/C	1/C# 1/D <sup>b</sup>	2/D	3/D# 3/E <sup>b</sup>	4/E	5/E# 5/F <sup>b</sup>	6/F	7/G	8/G# 8/A <sup>b</sup>	9/A	10/A# 10/B <sup>b</sup>	11/H
-----	--------------------------	-----	--------------------------	-----	--------------------------	-----	-----	--------------------------	-----	----------------------------	------

**Dur-Akkorde**  
ohne Kapodaster  
C-Dur, G-Dur, D-Dur, E-Dur, A-Dur usw.

**Moll-Akkorde** (mit m)  
keine Plastik-Saite  
nicht anschlagen oder  
dämpfen mit linker bzw. rechter Hand



Viele Kinder- und Volkslieder lassen sich mit zwei oder drei Akkorden klangvoll begleiten. Werden beispielsweise in einem Lied der C-Dur- und der G-Dur-Akkord benötigt, wird die eine Gitarre ohne Kapodaster gespielt und eine zweite Gitarre erhält ein **Kapodaster** im 7. Bund. Zwei Kinder oder Erwachsene können jetzt abwechselnd den C-Dur-Akkord auf der Gitarre ohne Kapodaster und den G-Dur-Akkord auf der Gitarre mit dem Kapodaster im 7. Bund spielen.

## Spiel mit Quergriffen

Ältere Kinder und Erwachsene sind meistens auf Anhieb in der Lage, anstelle des Kapodasters einen **großen Quergriff** über alle sechs Saiten mit dem Zeige- oder Mittelfinger zu greifen. Für kurze Finger ist eine kleinere Kindergitarre oder eine Ukulele mit schmalerem Griffbrett sehr zu empfehlen. Bei druckempfindlichen Händen kann das JelGi-Bottleneck aus Schaumstoff über den Zeige- oder Mittelfinger gestülpt werden.

Wer zunächst nur eine große Gitarre zur Hand hat, sollte Schaumstoff als Dämpfung direkt am Steg zwischen die beiden dicken Metall-Saiten klemmen, so dass er mit der linken Hand nur vier Saiten als **kleinen Quergriff** verkürzen muss, aber mit der rechten Hand schwunghaft über alle sechs Saiten streichen kann. Gerne werden benachbarte Finger zur Dämpfung über den Zeige- oder Mittelfinger gelegt.

Der linke Fuß steht auf einer **Fußbank**, damit der Gitarrenhals **steil** nach oben stehen kann. Die Daumen der linken Hand darf nicht nach oben rutschen und wird in der Mitte vom Gitarrenhals gestützt. Der Zeige- oder Mittelfinger muss die Saiten **parallel** zum Bodenbrett drücken.

### Große Quergriffe

#### Steiler Gitarrenhals

**Fußbank** oder  
**Gitarrenstütze**  
verwenden

#### Tiefer Daumen

in der Mitte des  
**Gitarrenhals**,  
zwischen Bodenbrett und  
**Griffbrett** liegen lassen

**parallel** Zeige- oder  
Mittelfinger auf,  
eventuell Mittelfinger  
zusätzlich auflegen



### Kleine Quergriffe

**Schaumstoff** am **Steg**  
zwischen **5. und 6. Saite**  
klemmen

**Zeigefinger** muss  
nur **1. bis 4. Saite**  
verkürzen